

ProSweets 2012-Nachbericht

Alles, was das Süße braucht

Nicht nur durch eine Reihe namhafter Erstaussteller, sondern auch aufgrund – wenn auch nur leichter - Zuwächse hinsichtlich der Firmenbeteiligung und der belegten Fläche konnte die in diesem Jahr zum fünften Mal ausgerichtete ProSweets ihr Profil nochmals schärfen. Vom 29. Januar bis zum 1. Februar parallel zur Internationalen Süßwarenmesse (ISM) in Köln veranstaltet, bildete die Fachschau wieder das gesamte Zulieferspektrum der Branche ab.



Bilder: Kimberly Wittlieb

Jetzt mit Servo-Direktantrieben ausgestattet ist die Folienverpackungsmaschine Flowpack X von Hugo Beck.

Dieses umfasst alle Bereiche der Süßwarenherstellung und -verarbeitung von Grundstoffen bzw. Ingredienzien über Prozess- und Verpackungstechnik sowie verschiedenste Arten von Verpackungsmaterialien und Behältnissen bis hin zu Endverpackungsanlagen. Dabei waren die einzelnen Segmente räumlich wiederum so klar und übersichtlich getrennt, dass sich die knapp 17.000 Besucher (2010: ca. 19.000) schnell zurechtfinden konnten. Diese Zahl beinhaltet Schätzungen des Veranstalters für den letzten Messetag. Rund 10.000

Interessenten waren aus dem Ausland ange-reist.

Bezüglich der Aussteller konnte die ProSweets hingegen zulegen. Auf einer Bruttofläche von 20.000 qm (2010: 19.000 qm) in der nicht ganz ausgebuchten Halle 10.1 präsentierten sich insgesamt 334 Unternehmen aus 33 Ländern (2010: 325 aus 30 Staaten), davon 196 nicht-deutsche Firmen. Die verzeichnete Frequenz sowohl auf Anbieter- als auch Besucherseite offenbart also den durchaus internationalen Charakter der immer mehr aus dem Schatten der ISM

heraustretenden Fachschau, die so eine zunehmend wichtigere Ergänzung auch zur Interpack darstellt. In deren Veranstaltungsjahren setzt die Kölner Zuliefermesse traditionsgemäß aus. Dies ist sicherlich eine sehr sinnvolle organisatorische Regelung, da der Stellenwert der Düsseldorfer Weltleitmesse auch für die Süßwarenwirtschaft unangefochten sein dürfte und nach wie vor insbesondere dem Maschinenbau eine ideale Präsentationsplattform bietet.

Einer der ProSweets-Debutanten war die **Hugo Beck Maschinenbau GmbH & Co. KG**, Dettingen/Erms. Nach der zum Ende Oktober 2011 erfolgten Übernahme der Karlsruher Maschinenbaufirma Gerhard Wenz stand deren Folienverpackungsanlage Flowpack X im Mittelpunkt der Präsentation. Sie wurde insbesondere durch drei Servo-Direktantriebe und ein neues Touch Panel nochmals optimiert. Auch das gesamte Design wurde von Beck überarbeitet. Die mit einem rotativen Schweißsystem ausgestattete Folienverpackungsmaschine erreicht eine Leistung von 300 Takte/min und hat eine maximale Durchlassbreite von 250 mm bzw. -höhe von 80 mm. Die Produktlängen liegen im Bereich von 50 bis 450 mm. Innerhalb der Flowpack-Serie gibt es ferner die Modelle X-D für Dichtverpackungen, X-U für den Folienlauf von unten sowie für Vierrandverpackungen die Typen X-4 und X-4D.

Ein weiterer Messeneuling war die niederländische **Blue Print Automation BV**, Woerden, die eine deutsche Niederlassung in Neckarsulm unterhält. Als Spezialist für das Handling flexibler und schwer handhabbarer Verpackungen wurde in Köln u. a. über Sammelpacksysteme mit integrierten Roboter-Pick & Place-Modulen informiert, mit denen unterschied-



Zwei ProSweets-Debutanten waren die italienischen Unternehmensgruppen Cama und PFM, die sich auf einem großzügig dimensionierten Gemeinschaftsstand präsentierten.

Mehrkopfwage Dataweigh Omega der ebenso erstmals ausstellenden Yamato Scale Ltd.

lichste Verpackungen horizontal oder vertikal in Kartons oder Kisten eingebracht werden können. Durch eine spezielle Vorgruppierung und den Einsatz des patentierten, so genannten Smart-Trak-Systems werden Leistungen von bis zu 300 Verpackungen pro Minute erreicht; bei formfesten Verpackungen auch mehr.

Auch bei der erstmals auf einer ProSweets vertretenen **Cama Group**, Garbagnate Monastero, die sich auf einem großzügig dimensionierten Gemeinschaftsstand mit der kooperierenden, gleichfalls italienischen und ebenso Verpackungsmaschinen herstellenden **PFM-Gruppe**, Torrebelvicione, präsentierte, stand ein innovatives Robotersystem im Mittelpunkt. Dessen Besonderheit ist, dass in einer Beladeeinheit bis zu vier Delta-Roboter der neu-

esten Triaflex-Generation eingesetzt werden können. Auf diese Weise sind also insgesamt 16 Achsen plus zwei weitere Bewegungsachsen steuerbar.

Durch eine „intelligente“ Bildverarbeitung werden die Spezifikationen unterschiedlichster Produkte erkannt und die entsprechenden Daten an die Triaflex-Robotersteuerung übergeben.

Als weiterer Erstaussteller zeigte der japanische Wägetechnikspezialist **Yamato Scale Co. Ltd**, Akashi, mit deutscher GmbH in Willich die seit 2011 auf dem Markt befindliche Mehrkopfwage Dataweigh Omega. Die Serie besteht aus zahlreichen Varianten mit 10 bis 24 Wiegeköpfen und zeichnet sich u. a. durch das den höchsten Hygienestandard IP67 erfüllende Edelstahl-Layout und einen –

gegenüber den Vorgängermodellen – 60 Prozent geringeren Energieverbrauch aus. Eine einfache Bedienung wird durch Auto Tuning und einen farbigen 12,1“-Touch Screen ermöglicht. Das 14-Kopf-Modell 0314S zum Beispiel erreicht eine Leistung von 200 Wiegungen pro Minute

Die Premiere der genannten fünf Unternehmen mag ein Indiz dafür sein, welche Bedeutung die ProSweets für Maschinenbauer respektive Hersteller einzelner Aggregate mittlerweile hat. Seit der ersten Veranstaltung im Jahr 2006 wurde dieses Messesegment kontinuierlich erweitert. So nimmt es nicht wunder, dass sich eine ganze Reihe weiterer namhafter nationaler und internationaler Technik-Anbieter zielgerichtet der Süßwarenbranche präsentieren.

Packed for a smart future

Anuga FoodTec
Halle 6.1 Stand B56

SEALPAC GmbH | D-26133 Oldenburg | info@sealpac.de | www.sealpac.de

Laufstärke, Präzision und Zuverlässigkeit: Was auf dem Spielfeld zählt, bringt auch die **Prozesse** in der industriellen Lebensmittelverpackung zum **Erfolg**. Setzen Sie deshalb auf die **Innovationen** von SEALPAC – am besten live.

Leistung. Sicherheit. Flexibilität.

Weitere Informationen unter:
+49 (0) 441 94 00 05-50



Insbesondere für Bonbons und artverwandete Produkte konzipiert ist die horizontale Schlauchbeutelmaschine FPH5 von Theegarten-Pactec.

Transmodule in Aktion waren auf einer TLM-Pickerlinie bei Schubert zu besichtigen.



Auf einem nochmals vergrößerten Messtand stellte die in Dresden beheimatete **Theegarten-Pactec GmbH & Co. KG** – ein Aussteller der ersten Stunde – die neuentwickelte horizontale Schlauchbeutelmaschine FPH5 für Hartzuckerbonbons und artverwandte vorgeformte Erzeugnisse. Die Hochleistungsanlage verpackt bis zu 2.000 Artikel pro Minute in Schlauchbeutel mit Flossenfaltung – so genannte pillow packs – und nutzt dieselbe modular erweiterbare Plattform wie die bereits 2011 auf den Markt gekommenen Schwestermodelle FPC5 für Schokolade und FPW5 für Weichkaramellen. Die Grundmaschine lässt sich mit Hilfe der fünf variablen Hauptbaugruppen Produkt- und Packmittelzuführung, Siegeleinheit, Produktabgabe und Steuerung bzw. Elektrik sowie durch diverse Optionen kundenspezifisch maßschneidern. Das Nachrüsten von Funktionen ist problemlos möglich.

Zu den „Magneten“ der ProSweets gehört zweifellos auch die **Gerhard Schubert GmbH**, Crailsheim. Dementsprechend erfreute sich die im Non-Stop-Betrieb vorgeführte TLM-Pickerlinie für Schokolade-Figuren, Kekse, Pralinen und ähnliche Artikel eines regen Besucherinteresses. Sie konnten die spezielle Arbeitsweise mit den weiterentwickelten Transmodulen begutachten. Hierbei handelt es sich um „intelligente“, mit einem Servomotor angetriebene Roboter-Fahrzeuge, die vielfältige Transportaufgaben übernehmen. Eine hohe Flexibilität gewährleisten wechselbare, dem jeweiligen Produkt angepasste Transportplatten. 2008 erstmals in Verpackungsmaschinen des Unternehmens eingebaut und zunächst nur mit einer Punkt-zu-Punkt-Steuerung für den intermittierenden Betrieb ausge-

rüstet, können die Transmodule inzwischen auch bahngesteuert fahren und zum kontinuierlichen Handling oder in einem Mix aus getaktetem und kontinuierlichem Durchlauf eingesetzt werden.

Nicht unerwähnt bleiben sollen weitere renommierte Maschinenbauer, die zu den Stammasstellern der ProSweets gehören. An deutschen Unternehmen sind dies zum Beispiel die Packaging Technology Division der **Robert Bosch GmbH**, die zur Piepenbrock-Gruppe gehörenden Firmen **Loesch Pack** und **Hastamat** sowie die **Kalfass Verpackungsmaschinen GmbH**, um nur einige zu nennen.

Die perfekte Synthese von Robotertechnik und Automation auch im Handling von Süßwaren demonstrierte eine nach 2010 zum zweiten Mal auf der ProSweets installierte, wiederum von der **K-Robotix GmbH** veranstaltete **Robotik-Pack-Line**, die auf einer großzügig dimensionierten, mit Info-Countern komplettierten Fläche von insgesamt 19 Firmen und Institutionen realisiert wurde. Neben dem Organisator waren dies in alphabetischer Reihenfolge: **Bernis Europe**, **CSB System**, **Dualis IT Solution**, **Ecoma Maschinenbau**, **Elbatron**, **Fanuc Robotics**, **Habasit**, die **Heinz Mayer GmbH**, **Markem-Imaje**, **Mettler-Toledo Product Inspection**, **Optikett**, **Sealpac**, **SMC Pneumatik**, **SES-Straßburg-Etikettier-Service**, **TM Robotics** und **Wächter Packautomatik**. Darüber hinaus waren das Deutsche Institut für Lebensmitteltechnik und die Fakultät II der Fachhochschule Hannover involviert.

Ein traditionell starkes ProSweets-Ausstellungssegment bilden die Hersteller von Dosen bzw. Weißblechbehältnissen. Auch in diesem Jahr waren wieder zahlreiche Big Player

der Branche präsent, wobei auch ein altbekannter Name wieder auftauchte. Nach dem Mitte des vergangenen Jahres vollzogenen Verkauf der Huber Decorative Packaging GmbH & Co. KG an die Münchener Beteiligungsgesellschaft Mutares AG erfolgte die Umfirmierung in **Klann Packaging GmbH & Co. KG**.

Die seinerzeit als Klann Verpackungen GmbH & Co. KG im Markt eingeführte Landshuter Traditionsfirma hat nach dem erneuten Eigentümerwechsel zwar nicht mehr den Status eines Familienunternehmens, aber als besonderes Qualitätsmerkmal darf gewertet werden, dass der niederbayerische Standort nach wie vor die einzige Fertigungsstätte des Produzenten von exklusiven Schmuckdosen ist. Dabei stehen eine Auswahl von rund 500 unterschiedlichen Formen und eine Vielzahl von Druck-, Präge- und sonstigen Veredlungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Auch die **Gawol GmbH**, Rastatt, war nach einmaliger Abwesenheit wieder in Köln vertreten. Im Übrigen zeigten u.a. **ADV Pax Lutec**, **Crown Specialty Packaging**, **LK-Premium Pack** und die schweizerische **Andreas Kopp AG** interessante Verpackungsideen aus Weißblech, die erneut das enorme und auch in hohem Maß verkaufsfördernde Kreativpotenzial der Hersteller gerade für den Süßwaren-bereich unter Beweis stellten. Nicht minder pfiffig gestaltete sich das Angebot der Karton- bzw. Feinwellpappeverarbeiter.

Bei der **Chesapeake Deutschland GmbH**, Stuttgart, standen unter dem Motto „Inline Effects“ erste, beeindruckende Produktionsergebnisse der jüngst eingesetzten Kaltfolientechnologie im Mittelpunkt der Messepräsentation. Der Hersteller hochwertiger Kalt-

schachteln realisiert sie mit Hilfe einer kürzlich in Betrieb genommenen Heidelberg Speedmaster XL 105. In die in dieser Konfiguration weltweit bisher einzigartigen Neun-Farben-Druckmaschine sind eine FoilStar-Kaltfolienstation und ein Lackwerk zur Inline-Veredelung integriert. Im Ergebnis können Bilder, Schriften und Logos sehr realitätsnah wiedergegeben werden. Die Erweiterung des Farbraums auch durch metallene Töne bietet zusätzliche Optionen.

Zur weiteren attraktiven Oberflächengestaltung setzt das Unternehmen an den Standorten Stuttgart und Düren Prägefolien-Druck für Metallic-, Permutt- und Glanzeffekte und zur Erzeugung von Reliefs und sonstigen Strukturen sowie Hologrammen ein. Hochglänzende Verpackungen werden mit Kalandrieren, einem speziellen Heißbügelprozess, erzielt, der eine Alternative zur Ganzfolienkaschierung darstellt.

Bei der Schweizer **Pawi Verpackungen AG** mit Produktionsstandorten in Winterthur und Lenzburg war als innovative Variante zum Portionieren verschiedenster Produkte die neu entwickelte Kartoneinlage Multiflex in diversen

Anwendungsmöglichkeiten zu sehen. Ein weiteres Augenmerk galt dem neuen Material Greenboard. Es handelt sich um ein reines, recyclebares Monomaterial aus Spezialpapier mit Metalleffekt, das auf ungestrichenen Karton kaschiert wird und ähnlich wirkungsvoll wie Folie ist.

Lock-Well heißt ein neues Material-/Maschinenkonzept, das in Zusammenarbeit zwischen der zur Palm-Verpackungsgruppe gehörende niederländische **Pillo Pak BV**, Eerbeek, und dem ebendort ansässigen Verpackungsmaschinenhersteller **Schut System BV** entwickelt wurde. Das System umfasst einen flachliegenden Trayzuschnitt aus Ultraleichtwellpappe, der durch einen speziellen Aufrichter im Wege des „Haken-Prinzips“ ohne Klebstoff zu einer fertigen Verpackung mit oder ohne Facheinteilung geformt wird. Das Material kann im direkten Kontakt sowohl mit trockenen als auch fettigen Lebensmitteln verwendet werden und ist mit Barriere-, Silikon- oder PET-Beschichtung auch als Backofentray einsetzbar.

Als ein weiterer bedeutender Faltschachtelhersteller präsentierte sich die gesam-

te **RLC Packaging Group**, Hannover, erstmals auf einem Gemeinschaftsstand inklusive der 2011 übernommenen schweizerischen Firmen Limmatdruck/Zeiler und der Aachener Traditionsdruckerei Aug. Heinrigs. Neue Gestaltungs- und Veredelungsmöglichkeiten standen dabei im Vordergrund, zum Beispiel, wie sich mit dem unternehmenseigenen Ansatz „Packaging 3.0“ ganzheitliche Konzepte im Süßwarenssegment umsetzen lassen.

Als namhafte Karton- bzw. Wellpappehersteller waren die beiden skandinavischen „Schwergewichte“ **M-Real** und **Stora Enso** mit seiner Packaging-Sparte präsent. Vermisst wurden die spezialisierten Displayhersteller, die 2010 zumindest noch mit einer Sonderschau auf der ISM vertreten waren.

Das Angebot der Zuliefermesse wurde durch ein interessantes Rahmenprogramm ergänzt. So verzeichnete am zweiten Messtag ein DLG-Forum zum Thema „Sensorik in der Süßwarenproduktion“ eine rege Teilnahme. Die nächste ProSweets findet – wiederum parallel zur Internationalen Süßwarenmesse – vom 27. bis 30. Januar 2013 statt.

Autor ist Bernd Neumann, freier Journalist, Leverkusen

Das Fachmagazin für Industrielles Verpacken

PACKREPORT

Themenvorschau

Themenschwerpunkt: Verpackungsmaschinen

- Palettieren
- Etikettieren/Kennzeichnen
- RFID
- Displays
- Papier/Pappe/Wellpappe
- Entsorgung/Recycling
- Getränke

PackReport Ausgabe 4/2012

Anzeigenschluss
Heft 4/2012:
28.3.2012

dfv VERLAGSGRUPPE
DEUTSCHER
FACHVERLAG
www.dfv.de

Ihr Kontakt:

Sabine Strauß · Telefon 069 - 75 95-1224 · sabine.strauss@dfv.de
Britta Röder · Telefon 069 - 75 95-1721 · britta.roeder@dfv.de
Monika Kirch · Telefon 069 - 75 95-1815 · monika.kirch@dfv.de
Telefax 069 - 75 95-2580 · www.packreport.de

Deutscher Fachverlag GmbH · Mainzer Landstraße 251 · 60326 Frankfurt/Germany · www.dfv.de